

Leichte Entspannung nach der Ukraine-Wahl

26.05.2014 | [Eugen Weinberg \(Commerzbank\)](#)

Energie

Die Ölpreise starten mit leichten Verlusten in die neue Handelswoche. Brent fällt auf 110 USD je Barrel, WTI auf 104 USD je Barrel. Offensichtlich wird der klare Ausgang der Präsidentschaftswahlen in der Ukraine zugunsten des pro-westlichen Kandidaten Poroschenko als Zeichen der Entspannung interpretiert und von einigen Marktteilnehmern zum Anlass für Gewinnmitnahmen genommen.

Die spekulativen Finanzanleger hatten in der vorherigen Woche ihre Netto-Long-Positionen deutlich ausgeweitet und damit zum Preisanstieg bei Rohöl beigetragen. Laut der am Freitag veröffentlichten CFTC-Daten stiegen die spekulativen Netto-Long-Positionen bei WTI in der Woche zum 20. Mai um 15 Tsd. auf 312 Tsd. Kontrakte. Sie liegen damit nicht mehr weit entfernt vom Anfang März verzeichneten Rekordniveau. Die ICE-Daten heute Mittag dürften für Brent ebenfalls einen Aufbau der Netto-Long-Positionen in der entsprechenden Berichtswoche zeigen. Von daher besteht hier nach den Wahlen in der Ukraine Korrekturpotenzial.

Russlands Präsident Putin hatte bereits im Vorfeld der Präsidentschaftswahlen in der Ukraine angekündigt, den Wahlausgang zu respektieren. Allerdings ist fraglich, dass die pro-russischen Separatisten in den abtrünnigen Provinzen Donezk und Lugansk den neugewählten Präsidenten anerkennen werden. Die weiterhin unsichere Lage in der Ostukraine und die anhaltenden Produktionsausfälle in Libyen dürften einem stärkeren Preisrückgang entgegenstehen. Ansonsten ist heute eher mit einem ruhigen Handelstag zu rechnen, da die Märkte in den USA und in London feiertagsbedingt geschlossen sind.

Edelmetalle

Der Goldpreis zeigt sich auch zu Wochenbeginn nur wenig verändert und liegt aktuell bei rund 1.293 USD je Feinunze. Neue Preisimpulse sind diese Woche von den Goldimporten Chinas zu erwarten, die von der Hongkonger Statistikbehörde vorgelegt werden. Marktteilnehmern zufolge dürften diese im April relativ schwach ausgefallen sein, was den Goldpreis belasten könnte. Die vom Internationalen Währungsfond veröffentlichten Veränderungen der Goldbestände der Zentralbanken im April haben den Preis kaum beeinflussen können.

Erwähnenswert war hier der Anstieg der Bestände der russischen Zentralbank um knapp 28 Tonnen. Nach den am Freitag veröffentlichten wöchentlichen CFTC-Daten sind die spekulativen Netto-Long-Positionen bei Silber in der Woche zum 20. Mai fast bis auf Null gesunken. Dies ist der niedrigste Stand seit Anfang Dezember letzten Jahres, als für eine Woche sogar Netto-Short-Positionen bestanden. Dies schlägt sich in der schwachen Preisentwicklung bei Silber nieder, welches weiterhin deutlich unterhalb von 20 USD je Feinunze notiert.

Dagegen weiteten die spekulativen Finanzanleger ihre Netto-Long-Positionen bei Platin auf den höchsten Stand seit Februar 2013 aus, was den Platinpreis ebenso hat steigen lassen wie die Zuflüsse in die Platin-ETFs. Deren Bestände konnten am Freitag um 26 Tsd. Unzen zulegen, im Wochenverlauf sogar um 44 Tsd. Unzen. Ähnliches gilt für die Palladium-ETFs. Platin hält sich bei rund 1.480 USD je Feinunze, Palladium bei rund 830 USD, nahe seinem Ende letzter Woche verzeichneten 2¾-Jahreshoch.

Industriemetalle

Während die Metallbörsen in den USA und Großbritannien feiertagsbedingt heute geschlossen sind, hat sich in Shanghai die Erholung der Metallpreise fortgesetzt. Der August-Future für Kupfer an der SHFE ist auf ein 11-Wochenhoch bei über 49.000 RMB gestiegen. Unterstützt wird die Erholung durch den erneuten Rückgang der SHFE-Bestände. Insgesamt sind die aggregierten Börsenbestände in den Lagern von LME, SHFE und COMEX zuletzt mit rund 285 Tsd. Tonnen auf den niedrigsten Stand seit 2008 gefallen.

Vor genau einem Jahr haben sie noch ein vorläufiges Hoch bei 935 Tsd. Tonnen markiert und gingen seitdem um fast 70% zurück. Zum Preisanstieg dürfte auch eine bessere Stimmung der Großanleger beigetragen haben. Während sie an der COMEX noch vor einem Monat mehrheitlich von fallenden Preisen "ausgingen", sind sie aktuell mit Netto-Long-Positionen von 18,7 Tsd. Kontrakten recht positiv gestimmt.

GRAFIK DES TAGES: Spekulative Finanzanleger setzen auf steigenden Kupferpreis


Laut der International Lead and Zinc Study Group (ILZSG) wies der Bleimarkt im 1. Quartal ein Defizit von 10 Tsd. Tonnen aus. Jedoch könnte sich die ILZSG-Defizitschätzung von 49 Tsd. Tonnen für 2014 wegen einer stärkeren Nachfrage Chinas als konservativ erweisen. Bis April sind die Bleikonzentrat-Importe Chinas um rund 10% ggü. dem Vorjahr auf 486,9 Tsd. Tonnen gestiegen.

Der LME-Bleipreis war unterdessen wenig volatil und schloss in vergangenen 12 Monaten nur an 3 der über 250 Handelstage außerhalb der Preisspanne zwischen 2000 und 2250 USD je Tonne. Wir gehen davon aus, dass der LME-Bleipreis langfristig steigen und im nächsten Jahr die Handelsspanne nachhaltig nach oben verlassen wird.

Agrarrohstoffe

Während im weltgrößten Zuckerproduktionsland Brasilien die Zuckerrohrernte 2014/15 begonnen hat, läuft die Ernte des zweitgrößten Produzenten Indien - allerdings noch die der Saison 2013/14 - nun aus. Die indische Zuckerindustrievereinigung ISMA schätzt die Zuckerproduktion Indiens 2013/14 auf 24,2 Mio. Tonnen nach 25,1 Mio. Tonnen in der Saison zuvor.

Auf einer Zuckerkonferenz in New York bestätigten wichtige Marktbeobachter derweil ihre Prognosen zur globalen Marktbilanz der kommenden Saison. Während die Internationale Zuckerorganisation eine ausgeglichene Bilanz erwartet, sehen Kingsman, F.O. Licht und Copersucar bereits ein Defizit heraufziehen. Die Phase der Überschüsse jedenfalls dürfte mit 2013/14 enden, die hohen Lagerbestände aber einen deutlichen Preisanstieg vorerst verhindern.

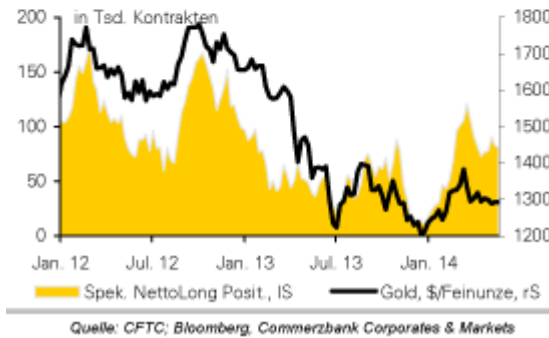
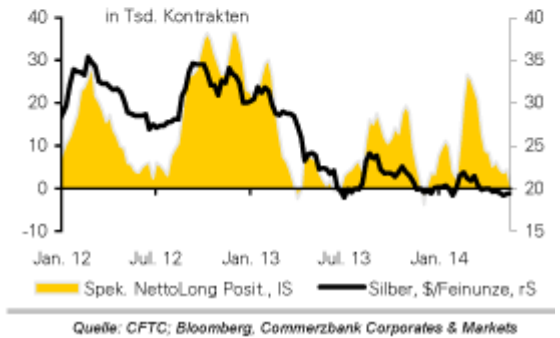
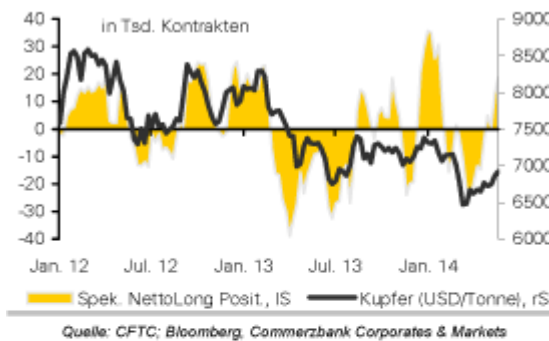
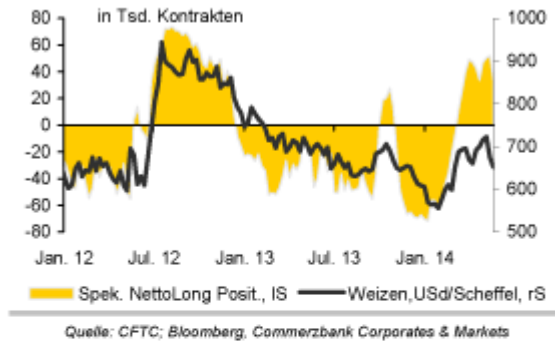
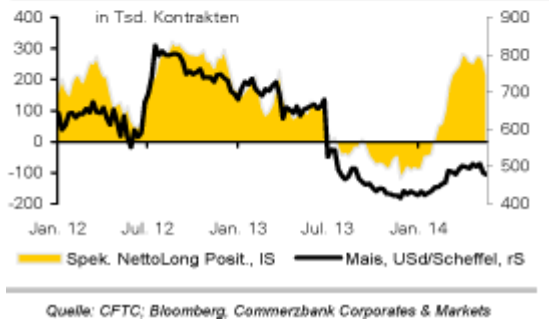
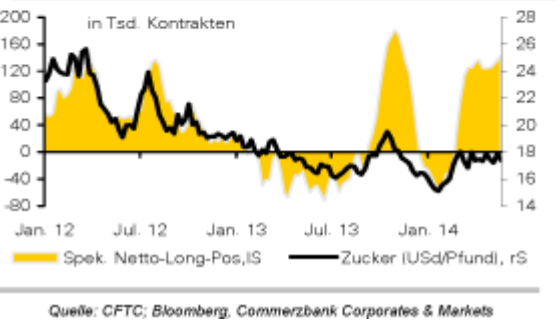
Auch wenn der Preis für Kaffee Arabica im Mai um über 10% nachgegeben hat, dürfte dieser Rückgang auslaufen. Denn noch immer werden die Ernterwartungen an Brasilien nach unten korrigiert. Zuletzt nahm F.O. Licht seine Prognose von 48 Mio. Sack auf 46 Mio. Sack zurück, liegt damit aber im Vergleich zu anderen Prognosen noch immer auf einem recht hohen Niveau.

Sorge macht F.O. Licht besonders die Aussicht auf 2015/16. Die diesjährige Dürre soll das Wachstum der Bäume derart beeinträchtigt haben, dass im kommenden Jahr womöglich mit einer nochmals geringeren Ernte gerechnet werden muss.

CFTC Daten: Netto-Long Positionen spekulativer Finanzanleger vs. Preis

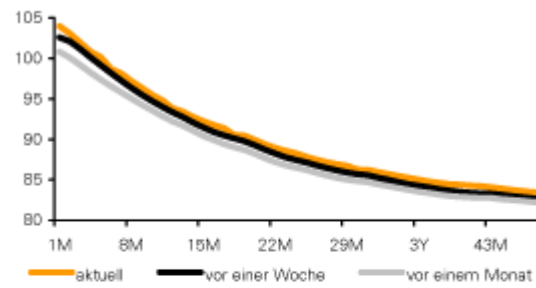
GRAFIK 1: Öl (WTI)

GRAFIK 2: Gas (Henry Hub) (Futures plus Swaps)

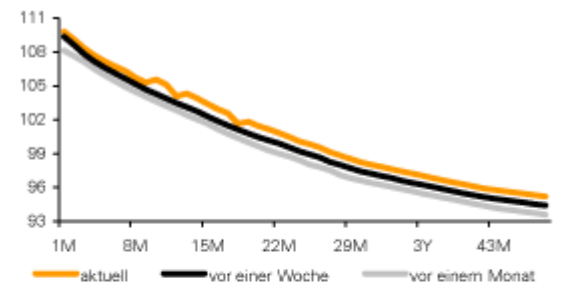
GRAFIK 3: Gold

GRAFIK 4: Silber

GRAFIK 5: Kupfer

GRAFIK 6: Weizen

GRAFIK 7: Mais

GRAFIK 8: Zucker


Terminkurven ausgewählter Rohstoffe: aktuell, vor einer Woche und vor einem Monat

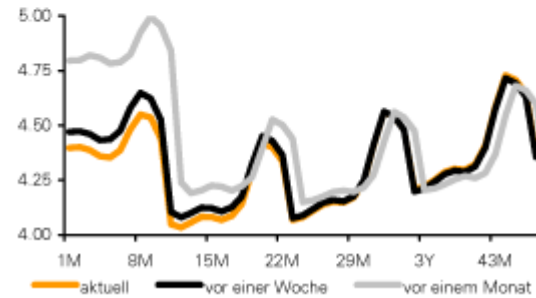
GRAFIK 9: Terminkurve Ölmarkt (WTI)



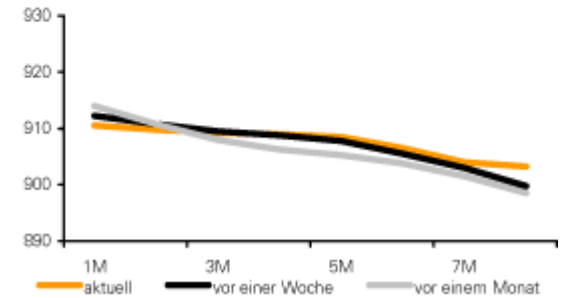
GRAFIK 10: Terminkurve Ölmarkt (Brent)



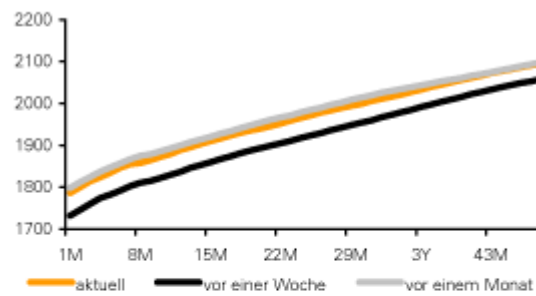
GRAFIK 11: Terminkurve Gasmarkt (Henry Hub)



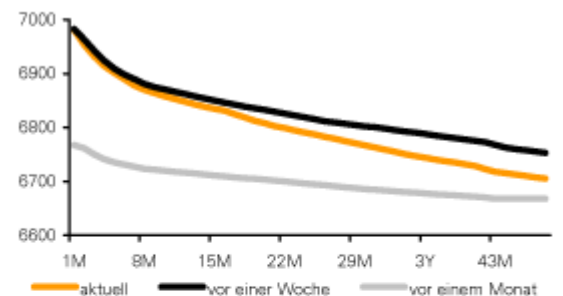
GRAFIK 12: Terminkurve Gasöl (ICE)



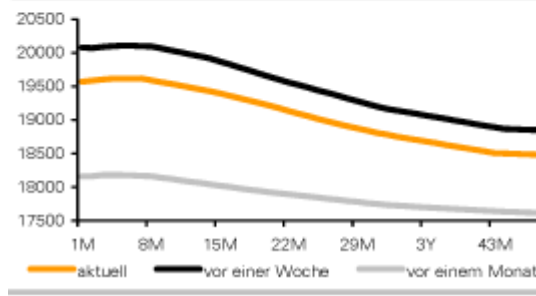
GRAFIK 13: Terminkurve Aluminium (LME)



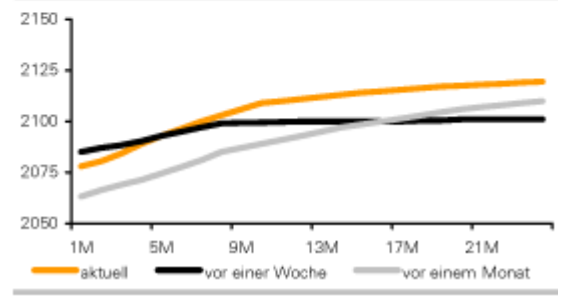
GRAFIK 14: Terminkurve Kupfer (LME)

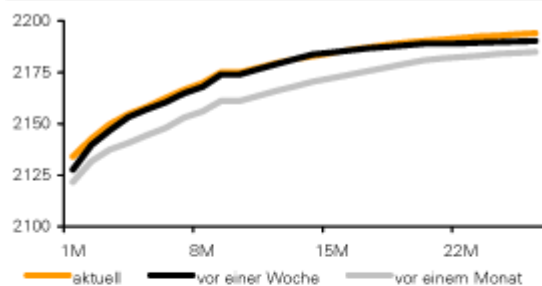
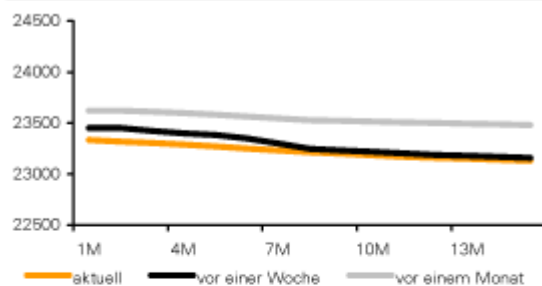
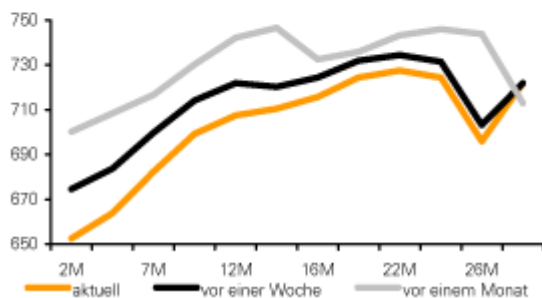
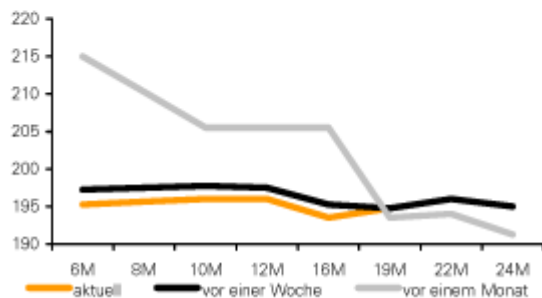
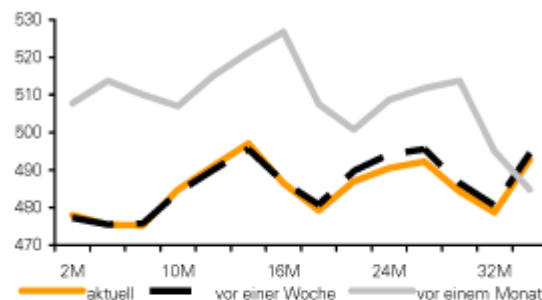
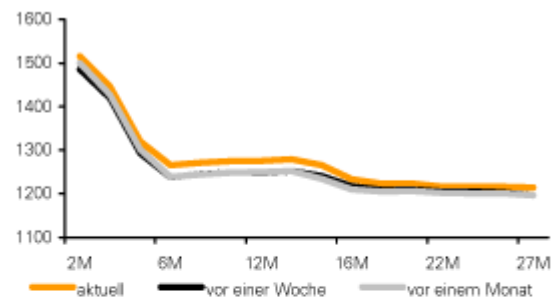
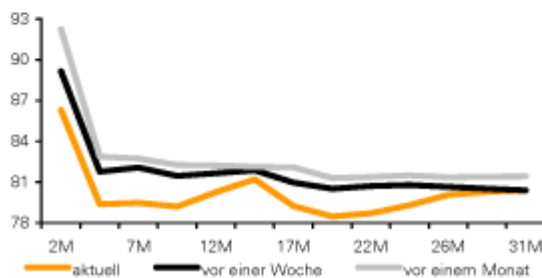
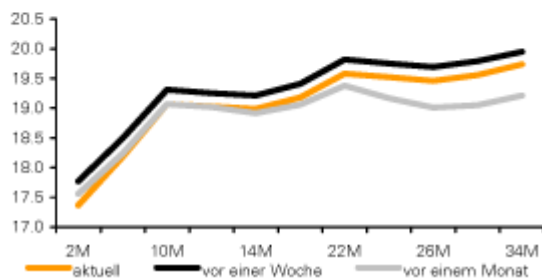


GRAFIK 15: Terminkurve Nickel (LME)



GRAFIK 16: Terminkurve Zink (LME)



GRAFIK 17: Terminkurve Blei (LME)

GRAFIK 18: Terminkurve Zinn (LME)

GRAFIK 19: Terminkurve Weizen (CBOT)

GRAFIK 20: Terminkurve Weizen (MATIF)

GRAFIK 21: Terminkurve Mais (CBOT)

GRAFIK 22: Terminkurve Sojabohnen (CBOT)

GRAFIK 23: Terminkurve Baumwolle (NYBOT)

GRAFIK 24: Terminkurve Zucker (NYBOT)


Preise

Energie 1)	aktuell	1 Tag	1 Woche	1 Monat	2014
Brent Blend	110.5	0.2%	0.4%	0.2%	-1%
WTI	104.4	0.6%	1.4%	3.4%	6%
Benzin (95)	1025.0	0.1%	1.3%	-1.6%	6%
Gasöl	912.8	-0.1%	-0.5%	-1.3%	-4%
Diesel	921.5	-0.2%	-0.5%	-1.3%	-4%
Kerosin	978.3	-0.1%	-0.9%	0.5%	-4%
US-Erdgas (\$/mmBtu)	4.41	1.1%	-1.7%	-5.5%	4%
Industriemetalle 2)					
Aluminium	1814.5	1.6%	2.5%	-3.2%	1%
Kupfer	6919	0.6%	0.9%	3.7%	-6%
Blei	2150	0.6%	0.8%	-0.4%	-3%
Nickel	19600	1.0%	3.0%	6.6%	41%
Zinn	23300	0.9%	0.6%	-1.9%	4%
Zink	2084	0.6%	0.9%	1.2%	1%
Edelmetalle 3)					
Gold	1292.6	-0.1%	0.0%	-0.8%	7%
Gold (€/oz)	948.7	0.1%	0.6%	0.1%	8%
Silber	19.5	-0.2%	0.4%	-1.3%	0%
Platin	1473.8	-1.2%	0.8%	4.1%	8%
Palladium	830.9	-0.6%	1.8%	2.5%	16%
Agrarrohstoffe 1)					
Weizen (LIFFE, €/t)	195.3	-1.0%	-2.0%	-9.1%	-7%
Weizen CBOT	659.3	-0.8%	-2.7%	-6.8%	8%
Mais	478.0	0.5%	1.0%	-5.7%	13%
Sojabohnen	1518.8	0.9%	3.1%	1.4%	17%
Baumwolle	87.8	-1.7%	-3.0%	-7.4%	2%
Zucker	17.37	-0.1%	-1.2%	-2.7%	6%
Kaffee Arabica	181.9	0.3%	-2.0%	-12.1%	64%
Kakao (LIFFE, €/t)	1903	1.1%	4.3%	1.9%	10%
Währungen 3)					
EUR/USD	1.3630	-0.2%	-0.6%	-1.6%	-1%

Lagerbestände

Energie*	aktuell	1 Tag	1 Woche	1 Monat	1 Jahr
Rohöl	391297	-	-1.8%	-0.7%	-1%
Benzin	213378	-	0.5%	1.5%	-3%
Destillate	116277	-	3.0%	3.9%	-2%
Ethanol	16990	-	-1.8%	6.5%	5%
Rohöl Cushing	23216	-	-1.0%	-13.5%	-54%
Erdgas	1266	-	9.1%	48.9%	-38%
Gasöl (ARA)	1734	-	4.3%	10.2%	-18%
Benzin (ARA)	1038	-	6.5%	4.7%	16%
Industriemetalle**					
Aluminium LME	5230600	0.2%	-0.6%	-2.0%	0%
Shanghai	398854	-	-1.8%	-1.6%	-10%
Kupfer LME	175850	-0.8%	-5.7%	-27.0%	-72%
COMEX	16692	-0.7%	-3.2%	-9.0%	-79%
Shanghai	92652	-	-4.5%	-30.1%	-48%
Blei LME	192275	0.0%	0.7%	-2.0%	-18%
Nickel LME	280404	0.3%	0.2%	1.3%	56%
Zinn LME	10760	0.0%	11.3%	14.3%	-23%
Zink LME	728425	-0.8%	-3.1%	-8.0%	-34%
Shanghai	225468	-	-4.9%	-11.1%	-23%
Edelmetalle***					
Gold	55186	0.0%	-0.4%	-1.2%	-21%
Silber	636639	0.0%	-0.1%	0.0%	4%
Platin	2753	1.0%	1.6%	3.9%	47%
Palladium	2795	0.5%	1.4%	10.5%	23%

Quelle: DOE, PJK, LME, COMEX, SHFE, Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

Veränderungen gegenüber Vorperiode in %

1) MonatsForward, 2) LME, 3) MonatsForward, 3) Kassa

Rohöl in USD je Barrel, Ölprodukte und Industriemetalle in USD je Tonne,

Edelmetalle in USD je Feinunze, Getreide und Sojabohnen in US-Cents je Scheffel,

Baumwolle, Zucker und Kaffee Arabica in US-Cents je Pfund

* US-Lagerbestände Rohöl, Ölprodukte und Ethanol in Tsd Barrel,

US-Erdgasbestände in Mrd. Kubikfuß, ARA-Bestände in Tsd. Tonnen

** Tonnen, *** ETF-Bestände in Tsd Unzen

© Eugen Weinberg
Senior Commodity Analyst

Quelle: Commerzbank AG, Corporates Markets

Diese Ausarbeitung dient ausschließlich Informationszwecken und stellt weder eine individuelle

Anlageempfehlung noch ein Angebot zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder sonstigen Finanzinstrumenten dar. Sie soll lediglich eine selbständige Anlageentscheidung des Kunden erleichtern und ersetzt nicht eine anleger- und anlagegerechte Beratung. Die in der Ausarbeitung enthaltenen Informationen wurden sorgfältig zusammengestellt. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit kann jedoch nicht übernommen werden. Einschätzungen und Bewertungen reflektieren die Meinung des Verfassers im Zeitpunkt der Erstellung der Ausarbeitung und können sich ohne vorherige Ankündigung ändern.

Dieser Artikel stammt von [Rohstoff-Welt.de](https://www.rohstoff-welt.de)

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.rohstoff-welt.de/news/49131--Leichte-Entspannung-nach-der-Ukraine-Wahl.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer!](#)

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by Rohstoff-Welt.de -1999-2025. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).